



PRESSEINFORMATION: SALAM ORIENT, 4. bis 14. Mai 2023, Wien

vom 3. März 2023

Salam Orient hat seinen neuen Festivalzeitraum – zunächst Pandemie bedingt und ab diesem Jahr fix – im Frühjahr gefunden. Von 4.-14. Mai 2023 geht ein spannendes und vielfältiges Programm an verschiedenen Spielorten in Wien über die Bühne. Für die musikalische Programmgestaltung hat sich Salam Orient erstmals einen Gast-Kurator mit dem in Wien beheimateten Oud-Virtuosen Orwa Saleh an Bord geholt. Aus dieser inspirierenden Zusammenarbeit ist ein facettenreiches Musikprogramm entstanden - von klassisch-traditionellen Ensembles wie Ghalia Benali & Constantinople mit ihrem Projekt „In the footsteps of Rumi“ oder Renaud Garcia-Fons' „The Breath of Strings“ bis hin zu Rock und Elektronik wie Yemen Blues oder El Morabba3.

Salam Orient schafft mit den geladenen Künstler*innen auch eine gesellschafts- und sozialkritische Plattform. So steht die Uraufführung „Voices of Iran“ im Zeichen der „Woman, Life, Freedom“ Protestbewegung. Und auch Özlem Bulut wird ihre Album Präsentation nutzen, um die katastrophale Situation nach dem Erdbeben in den Blickpunkt zu rücken. Der Kunstraum philomena+ hat für Salam Orient eine Bildende Kunst Schiene kuratiert und mit dem partizipativen Kunst-Projekt „Markt-Marie“ die derzeit brennenden Fragen rund um das Thema Geld in den Fokus gestellt. Darüber hinaus organisiert Orwa Saleh erstmals eine Festivalzentrale, die für ein gemütliches Zusammenkommen mit Jam Sessions und DJ Line sorgt.

Mit Renaud Garcia-Fons' neuestem Projekt „The Breath of Strings“, das er mit einem großartigen 8-köpfigen Ensemble präsentiert (z.B. Derya Türkan an der Kemençe), eröffnet Salam Orient am 4. Mai 2023 seine 21. Festivalausgabe mit einem Meisterwerk des Virtuosen am Kontrabass. Seit mehreren Jahren bemüht sich Salam Orient um das wunderbare Projekt „In the footsteps of Rumi“ und heuer ist es endlich soweit: die stimmungswaltige tunesisch-belgische Künstlerin Ghalia Benali begibt sich mit dem erstklassigen Ensemble Constantinople unter der musikalischen Leitung des iranischen Künstlers Kiya Tabassian auf die Spuren des großen Dichters und Mystikers Rumi. Für Gast-Kurator Orwa Saleh ist ein persönliches Highlight dieses Konzerts, die Oud-Ikone Charbel Rouhana im Constantinople-Ensemble zu hören. Charbel Rouhana hat mit seiner Technik Generationen von Oud-Spielern in der arabischen Welt beeinflusst, so auch Orwa Saleh selbst.

Mit dem Konzertabend „Voices of Iran“ feiert Salam Orient eine Uraufführung und vereint die Sängerinnen Golnar Shahyar, Tara Mehrad und Aida Nosrat zu einem eigens für Salam Orient konzipierten Projekt, das im Zeichen der iranischen Protestbewegung „Woman, Life, Freedom“ steht. Die Künstlerinnen mussten ihre Heimat verlassen, um ihre musikalischen Laufbahnen in ihrem Sinne weiter verfolgen zu können und geben nun von hier aus den Rechten der Frauen im Iran ihre Stimme. Die in Wien beheimatete kurdisch-türkische Künstlerin Özlem Bulut präsentiert im Rahmen von Salam Orient ihr lang erwartetes drittes Album „Ayna“, das ungeahnt seit dem Erdbeben mit seinen katastrophalen Folgen noch mehr politische Brisanz erlangt hat.

Politisch relevant ist auch die jordanisch-palästinensische Band El Morabba3, mit der sich Orwa Saleh einen langgehegten Wunsch erfüllt hat: „Seit der Veröffentlichung ihres ersten Albums im Jahr 2012 ist El Morabba3 eine der wichtigsten Bands in der arabischen Rockszene. Mit ihrem neuen Ansatz, ihren sozial engagierten Texten und ihrem einzigartigen Sound haben sie beim arabischen Publikum höchstverdiert große Popularität erlangt. Ich persönlich höre ihre Songs seit Jahren, kenne sie mittlerweile auswendig und es ist ein unglaubliches Gefühl, sie endlich live auf der Bühne sehen zu können.“ Und die Band Yemen Blues ist eigentlich längst überfällig beim Festival: „Ich war schon immer ein großer Fan. Die Mischung aus jemenitischer Musik mit Funk, Blues und Jazz bewegt mich sehr und nun werden Yemen Blues endlich auch in Wien das Publikum begeistern“, freut sich Festivalleiterin Katrin Pröll.

PROGRAMM ÜBERBLICK

Renaud Garcia-Fons „The Breath of Strings” – Konzert (Ö-Premiere)

Do. 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €24,-/ €28,-/ €32,-/ €36,-

Festivalzentrale – Essen, Plaudern, DJ Musik

Do. 4. Mai 2023, ab 18 Uhr

Spektakel, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, <https://spektakel.wien>, Eintritt frei

Vernissage „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet – Künstlerresidenz, Ausstellung

Fr. 5. Mai 2023, 18 Uhr

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, <https://philomena.plus>, Eintritt frei

Workshop I: Sa. 29. April 2023, 10-18 Uhr // Workshop II: Sa. 13. Mai 2023, 10-18 Uhr

Festivalzentrale – Essen, Plaudern, Jam Session, DJ Line

Fr. 5. Mai 2023, ab 18 Uhr

Spektakel, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, <https://spektakel.wien>, Eintritt frei

Stoffe entlang der Seidenstraße – Vortrag, Kleidung-Präsentation & live Musik

Sa. 6. Mai 2023, 19 Uhr

Aserbaidzhanisches Kulturzentrum, Bellariastraße 8, 1010 Wien, <https://azculture.at>, Eintritt tba

Festivalzentrale – Essen, Plaudern, Jam Session, DJ Line

Sa. 6. Mai 2023, ab 18 Uhr

Spektakel, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, <https://spektakel.wien>, Eintritt frei

Ghalia Benali & Constantinople – Konzert (Ö-Premiere)

Di. 9. Mai 2023, 19.30 Uhr

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien, €32,50,-

Özlem Bulut Band – Konzert (Album Präsentation)

Mi. 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, €22,-

Yemen Blues – Konzert (Wien-Premiere) & DJ Peter Nachtnebel (Club Mandingo)

Do. 11. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, VVK €28,- / AK €35,-

EI Morabba3 – Konzert (Ö-Premiere) & After show DJ Line

Fr. 12. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, VVK €25,- / AK €30,-

Hamayun & friends – Musik, Essen & Plaudern

Sa. 13. Mai 2023, Uhrzeit: 19.30 Uhr

Brunnenpassage, Brunnengasse 71/ Yppenplatz, 1160 Wien, Pay as you can

Voices of Iran - Golnar Shahyar, Tara Mehrad, Aïda Nosrat – Konzert (Ur-Aufführung)

So. 14. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €26,-

**Ticketverkauf unter <https://www.salam-orient.at/tickets> und an den jeweiligen Veranstaltungsorten.
Diverse Ermäßigungen.**

AUSZUG AUS DEM PROGRAMM IM DETAIL

Renaud Garcia-Fons „The Breath of Strings“ – Konzert (Ö-Premiere)

Do. 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €24,-/ €28,-/ €32,-/ €36,-

Der virtuose Solist Renaud Garcia-Fons gilt als einer der absoluten Vorreiter in der Welt des Kontrabasses. Die vielschichtige Herangehensweise an das Instrument, seine innovative Beherrschung der Spieltechnik und sein eigens entwickelter fünfsaitiger Kontrabass haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht. Durch die respektvolle, unverwässerte Verschmelzung von östlichen und westlichen Einflüssen fand er das Gleichgewicht, das seinen ganz eigenen Stil charakterisiert. Sein neues Werk „The Breath of Strings“ zeigt wieder einmal seine unglaubliche musikalische Bandbreite als Komponist, Musiker und künstlerischer Leiter. Mit einem klassischen Streichquartett, seinem fünfsaitigen Kontrabass, einer Flamenco-Gitarre, einer Kemençe (gestrichene Kurzhalslaute) und einem Kanun (Kastenzither) hat Renaud Garcia-Fons ein hochkarätig besetztes Ensemble zusammengeführt. Entstanden ist so eine fulminante musikalische Reise: vom Mittleren und Nahen Osten nach Afrika, vom Rock zum Barock, immer begleitet von der Energie des Balkan und dem Temperament von Flamenco. „The Breath of Strings“ ist ein weiteres charakterstarkes Meisterwerk von Renaud Garcia-Fons.

Renaud Garcia-Fons – Kontrabass, musikalischer Leiter / Derya Türkan – Kemençe / Serkan Halili – Kanun / Kiko Ruiz – Flamenco Gitarre / Florent Brannens – Violine / Amandine Ley – Violine / Aurelie Souvignet-Kowalski – Alto / Nicolas Saint-Yves – Cello

Vernissage „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet – Künstlerresidenz, Ausstellung

Fr. 5. Mai 2023, 18 Uhr

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, <https://philomena.plus>, Eintritt frei

Euro, Dirham, Manat, Schilling oder Franc: Währungen sind nicht nur Zahlungsmittel, sondern erzählen mit ihren Bildern und Symbolen auch Geschichten über einen Staat oder ein Staatenbündnis, konstruieren deren Identität und verweisen auf politische Realitäten. Die Ausstellung „Markt-Marie“ widmet sich dem Design von Banknoten und wirft dabei Fragen zu Repräsentation, Machtverhältnissen und der Wechselwirkung von Politik und Ökonomie auf. In einer partizipativen Wandarbeit lädt Mustapha Akrim Besucher*innen ein, wie Archäolog*innen Facetten der Zeitgeschichte des Geldes – von der Repräsentation der Arbeiter*innenschaft auf den marokkanischen Dirham zur neokolonialen Währung des in der zentralafrikanischen Region eingeführten Francs – durch den Akt des Schabens, auszuheben. Ryts Monet untersucht in einer Multimedia-Installation die Gestaltung der Euro-Banknoten und zeigt ihre Ähnlichkeit mit der Währung Aserbaidschans auf. Einen Fokus legt er hier auch auf die Figur der Europa auf den 5er und 10er-Scheinen, die nach griechischer Mythologie aus dem heutigen Libanon von Zeus nach Kreta verschleppt wurde.

Die Ausstellung zeigt neben den eigenen Werken der Künstler, die u.a. in einer 2-wöchigen Künstlerresidenz entstehen, auch die Ergebnisse von zwei Workshops, die für Besucher*innen kostenlos angeboten werden.

Workshop I: SA, 29.04.2023, 10-18 Uhr / Workshop II: SA, 13.05.2023, 10-18 Uhr

Jeweils am Stand 129, Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien.

Ghalia Benali & Constantinople – Konzert (Ö-Premiere)

Di. 9. Mai 2023, 19.30 Uhr

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien, €32,50,-

Mit Constantinople hat der iranische Musiker Kiya Tabassian ein ganz besonderes Musikensemble in Kanada geschaffen, das sich nicht nur einer geographischen, sondern auch einer historischen, kulturellen und inneren Reise verschrieben hat. Das Ensemble außergewöhnlicher Instrumentalist*innen verbindet in seinen Werken die Elemente verschiedener musikalischer Traditionen – von mittelalterlichen Manuskripten bis hin zu einer zeitgenössischen Ästhetik, die vom mediterranen Europa bis zu östlichen Traditionen reicht. Rumi, der im 13. Jahrhundert lebte, hinterließ mit seinen mehr als 100.000 Versen einen unvergänglichen Schatz, der Kiya Tabassian schon in Jugendjahren in den Bann zog. Als sich seine Wege mit der international renommierten tunesisch-belgischen Ausnahmekünstlerin Ghalia Benali kreuzten, wusste er sofort, dass ihre einzigartige Stimme und ergreifende Darbietung perfekt für Rumis zeitlose, mitreißende Gedichte waren. Seither erkunden sie gemeinsam musikalische Wege, um im Sinne Rumis alle Grenzen aufzuhebend. Dafür wählten die beiden

neben persischen auch wenig bekannte und selten vertonte arabische Gedichte von Rumi aus, der sich nie einem bestimmten Land oder einer Nation zuschrieb: „Ich bin weder aus dem Osten noch aus dem Westen.“

Kiya Tabassian – Setar, Gesang, musikalische Leitung / Ghaliä Benali – Gesang / Didem Basar – Kanun / Charbel Rouhana – Oud / Hamin Honari – Percussion / Neva Özgen – Kemence / Patrick Graham – Percussions

Özlem Bulut Band – Konzert (Album Präsentation)

Mi. 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, €22,-

Die Özlem Bulut Band steht für einen energiegeladenen Mix aus arabesken Elementen, Jazz und Pop. Özlem Bulut wuchs mit traditioneller Musik in Ostanatolien auf. Als sie ihr klassisches Gesangsstudium in Wien fortsetzte, traf sie mit dem Komponisten und Pianisten Marco Annau einen kongenialen Partner, der ihre Visionen einer zeitgenössischen Interpretation der anatolischen Musik zum Leben erweckte. Mit „Ayna“ (auf Deutsch „Spiegel“) veröffentlicht die Özlem Bulut Band nun ihr lang erwartetes drittes Album. Wie ein Spiegel erzählen die Eigenkompositionen vom geschärften Blick nach außen genauso wie von der Introspektive. In „Numbers“ wird die Kraft der Zahl beschworen, das „Mädchenlied“ beschäftigt sich mit resilienter Weiblichkeit. Dazwischen gibt es feine neue Tanzmusik, wie beispielsweise ein Lied über das alte türkische Kino. Der Wiener Melange der Özlem Bulut Band bekommt auch auf dem neuen Album durch die herausragende Besetzung wieder sein unverwechselbares Schaumkrönchen in der aktuellen Weltmusik.

Özlem Bulut – Gesang / Marco Annau – Keyboards / Andrej Prozorov – Sopran Saxophon / Oscar Antoli – Klarinette / Marko Ferlan – Bass / Jörg Mikula – Schlagzeug

Yemen Blues – Konzert (Wien-Premiere) & DJ Peter Nachtnebel (Club Mandingo)

Do. 11. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, VVK €28,- / AK €35,-

Mit Yemen Blues hat der charismatische Sänger und Komponist Ravid Kahalani eine bahnbrechende neue Sprache in der zeitgenössischen Musik geschaffen, die er selbst „New Culture Music“ nennt. Als jemenitischer Jude war seine Kindheit geprägt von Traditionen und Legenden. Die Musik der Sahara und Nordafrikas faszinierte ihn schon früh. Der Kern seiner Musik liegt in Afrika, aber sie macht dort nicht halt, sondern zieht wie eine Karawane durch Latin, Blues, Jazz, Funk und Soul. Von Beginn an wurde die kosmopolitische Band mit ihrer grandiosen Spielfreude als große Erfolgsgeschichte und aufregendste Band auf den weltweit größten Bühnen und von den internationalen Medien gefeiert. Ein kreatives Feuerwerk von unglaublicher Energie!

Ravid Kahalani – Gesang, Guembri / Shanir Blumenkranz – Bass & Oud / Rony Iwryn – Percussion / Dan Mayo – Schlagzeug

EI Morabba3 – Konzert (Ö-Premiere) & After show DJ line

Fr. 12. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, VVK €25,- / AK €30,-

Als die jordanisch-palästinensische Band EI Morabba3 im Jahr 2009 zusammenfand, traf sie mit ihrem neuen Sound und ihren gesellschaftskritischen Texten den Nerv einer Generation, die sich mit Hungerstreiks gegen eine instabile Region auflehnte und sich nach Musik sehnte, die ihre Gedanken, Sorgen und Wut als Lebensrealität zum Ausdruck bringt. Innerhalb kürzester Zeit hauchte EI Morabba3 der arabischen Independent-Musikszene neues Leben ein und zählte mit ihrem frischen elektronischen Post-Rock Sound zu einer der wichtigsten und gesellschaftlich relevantesten Bands des arabischen Raums. Mit dem Umzug der Band von Amman nach Berlin führen Singer/Songwriter und Bassist Muhammad Abdullah und Musikproduzent und Soundkünstler Basel Nouri die frühere ästhetische Entwicklung von EI Morabba3 in eine neue Richtung. Ausgehend von der rohen Energie des ersten Albums und der instrumental-elektronischen Leidenschaft des zweiten, tauchen die Künstler in ihren neuen Songs tief ins Experimentieren mit elektronischen Sounds und Geschichtenerzählen ein.

Muhammad Abdullah – Gesang, Bass, Komposition / Basel Nouri – Synths & Laptop, Musikproduktion

Voices of Iran - Golnar Shahyar, Tara Mehrad und Aïda Nosrat – Konzert (Uraufführung)

So. 14. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €26,-

Mit dem Projekt "Woman, Life, Freedom – Voices of Iran" stellen die drei iranischen Sängerinnen Golnar Shahyar, Tara Mehrad und Aïda Nosrat ein außergewöhnliches Repertoire im Rahmen von Salam Orient zusammen, das im Zeichen des Kampfes für die Freiheit von Frauen im Iran steht.

Die iranisch-kanadische Sängerin **Golnar Shahyar** lebt seit 2008 in Wien. In kürzester Zeit machte sie sich hier einen Namen als versierte Vokalkünstlerin und Komponistin in der zeitgenössischen und improvisierten Musik. Für Golnar Shahyar gibt keine sinnvolle Trennung zwischen ihrer Musik und den sozialen Themen, die sie leidenschaftlich anspricht. Sie ist in einer Kultur aufgewachsen, in der Frauen jahrzehntelang für eine öffentliche Stimme gekämpft haben. Golnar Shahyars Musik schafft eine emotionale und erzählerische Landschaft, die von Traditionen geprägt und doch ganz ihre eigene ist.

Die Singer/Songwriterin **Tara Mehrad** ist in Teheran aufgewachsen, wo die meisten Musikstile und Gesang für Frauen verboten sind. In eine musikliebende Familie hineingeboren, beginnt sie schon als Teenager bei Underground-Konzerten aufzutreten. Als sie bei einem Konzert verhaftet wird, beschließt sie, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Iran zu verlassen und anderswo professionelle Musikerin zu werden. In Paris studiert sie schließlich Musik und startet hier ihre Karriere. Ende 2022 ist ihr erstes Album Bidari erschienen, das ihre eigene Geschichte erzählt und allen iranischen Frauen und ihrem Kampf für Freiheit gewidmet ist.

Die iranische Singer/Songwriterin **Aïda Nosrat** konnte in ihrer Heimat Teheran eine musikalische Ausbildung für Violine und traditionellen persischen Gesang bis zum Abschluss an der Musikuniversität verfolgen und war im Alter von 17 Jahren Mitglied des Teheraner Symphonie Orchesters. Ihre Karriere konnte sie aber aufgrund des Verbots von öffentlichen Solo-Auftritten für Frauen nicht weiter ausbauen. 2016 verließ sie schließlich ihre Heimat, um in Paris ihre musikalische Laufbahn zu entfalten. Ihre Besonderheit ist ihr Gesangsstil, der eine einzigartige Kombination verschiedener Gesangstechniken aus Persisch, Flamenco, Jazz und klassischen Stilen ist.

Golnar Shahyar – Gesang, Klavier / Aïda Nosrat – Gesang, Geige / Tara Mehrad – Gesang / Mahan Mirarab – Gitarre, musikalische Leitung / Laurent de Oliveira – Klavier / Marko Ferlan – Bass / Bernhard Schimpelsberger – Percussion

5

Festival-Informationen: www.salam-orient.at & www.facebook.com/salamorientwien

Pressefoto-Download: www.salam-orient.at/presse

Presse-Kontakt: Katrin Pröll, Tel. 0699-19436938, info@salam-orient.at

Orwa Saleh – Gast-Kurator 2023

Mit Oud-Spieler Orwa Saleh hat sich Salam Orient einen der wichtigsten Musiker der heimischen World-Jazz Szene als Gast-Kurator an Bord geholt. Aus alten syrischen Erzählungen und zeitgenössischen Elementen schmückt Orwa Saleh seine unverwechselbare farbenfrohe Musik mit Geschichten und Gedichten. Er geht dabei bis an die Grenzen und darüber hinaus. Mit dieser progressiven Herangehensweise hat der Musiker und Komponist seine Einzigartigkeit gefunden, indem er die Art und Weise, wie eine Oud gespielt wird, neu definiert hat. Mit seinem außergewöhnlichen Stil und seinen Melodien hat Orwa Saleh seine Karriere in Österreich aufgebaut, um einer der herausragenden Weltmusiker zu werden. Seine derzeitigen Projekte sind das Duo Basma & Orwa, das Orwa Saleh Ensemble sowie MIT – Music In Touch mit Christoph Cech. orwasaleh.net

Katrin Pröll - Festivalleitung

Die Internationale Betriebswirtin Katrin Pröll entschied sich im Jahr 2004 als Quereinsteigerin für die Musikbranche und gründete ein Musik-Label, um ihrer Passion für World Music zu folgen und insbesondere Produktionen aus dem arabischen Raum international zu veröffentlichen. Schon bald erweiterte sie ihre Tätigkeit um eine Agentur für kulturelles Projektmanagement und ist seither in diesem Rahmen als Veranstalterin und Kulturvermittlerin umtriebiger. Sie leitete u.a. das Kasumama Afrika Festival, organisierte die Austrian World Music Awards und veranstaltet jährlich die Lange der Nacht der Weltmusik. 2017 übernahm sie von Gründer Norbert Ehrlich das Festival Salam Orient gemeinsam mit Kollegin Martina Laab vom ORF RadioKulturhaus, die als Co-Kuratorin und Beraterin dem Festival zur Seite steht. Salam Orient ist für Katrin Pröll ein Festival, das die Vielfalt feiert und Raum für gesellschafts- und sozialkritischen Diskurs bietet.

Wir danken unseren Fördergebern:

Stadt Wien Kultur / Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport / Österreichische Entwicklungszusammenarbeit / Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten / Arbeiterkammer Wien